

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/090/2009/I-ATD
Einreicher:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant André Bucker

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	16.11.2009	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	09.12.2009	

Titel:

Quartalsanalyse zum Wirtschaftsplan 2009 des Anhaltischen Theaters Dessau per 30.09.2009

Information:

In der Informationsvorlage wird der Erfüllungsstand des Wirtschaftsplanes 2009 des Anhaltischen Theater Dessau zum 30. September 2009 erläutert und zu auftretenden Problemen Stellung genommen.

1. Gesamtübersicht zum Wirtschaftsplan 2009 (Stand per 30.09.2009)

Wirtschaftsplan / Zuschüsse

- in Euro -

	Plan 2009	Ist 30.09.2009	%	Ist
<u>30.09.2008.</u>				
Stadt Dessau-Roßlau	7.209.100,00	6.024.700,00	83,57	5.870.912,00
Land Sachsen-Anhalt	8.035.800,00	6.715.200,00	83,57	6.543.788,00
<u>Eigene Einnahmen</u>	3.951.500,00	2.581.214,58	65,32	2.649.490,55

Ausgaben

Personalausgaben	15.346.000,00	11.137.621,63	72,58	10.706.609,47
Sachausgaben	4.005.000,00	2.912.213,27	72,71	2.891.714,95

Vermögensplan / Zuschüsse

Land Sachsen-Anhalt				145.410,00
Stadt Dessau-Roßlau	181.000,00	100.000,00	55,25	154.590,00
<u>Ausgaben</u>	181.000,00	146.737,08	81,07	575.800,42

Vermögensplan/Zuschüsse

Die Zuschüsse aus dem Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wurden mit Stand vom 30. September 2009 in Höhe von 146.737,08 € in Anspruch genommen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 81,07%. Damit wird sichtbar, dass die Vorhaben des Vermögensplanes fristgerecht realisiert werden.

2. Eigene Erlöse

Per 31.03.2009:	921.878,10 €	23,33 %
Per 30.06.2009:	1.938.122,15 €	49,05 %
Per 30.09.2009:	2.581.214,58 €	65,32 %

Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich, dass die Umsatzerlöse aus Vorstellungen nicht das anteilige Ergebnis des Vorjahres erreicht haben. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass durch den Wechsel des Generalintendanten und eines Teils des künstlerischen Personals im Monat September aufgrund der notwendigen und intensiven Proben­tätigkeit nur ein begrenzter Spielbetrieb realisiert werden konnte, der insbesondere durch die Anhaltische Philharmonie getragen war. Mit dem Premierenwochenende vom 02. bis 04. Oktober 2009 und den anschließenden Vorstellungen wird ein teilweiser Ausgleich dieser Einnahmedifferenz realisierbar. Nach jetziger Vorausschau werden die geplanten hohen Eigenen Erlöse zum 31.12.2009 nicht erreicht.

3. Betriebskosten

3.1. Personalkosten

Per 31.03.2009:	3.781.729,65 €	24,64 %
Per 30.06.2009:	7.592.720,13 €	49,48 %
Per 30.09.2009:	11.137.621,63 €	72,58 %

Die Personalausgaben liegen, wie bereits in der Halbjahresanalyse 2009 festgestellt, aufgrund der in den haustariflichen Regelungen größtenteils vereinbarten Tarifierhöhungen erwartungsgemäß über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Es bleibt weiterhin bei der in der Halbjahresanalyse getroffenen Feststellung, dass damit aus betriebswirtschaftlicher Sicht ein Vorgriff auf das kommende Wirtschaftsjahr getätigt wird, der letztendlich durch die erhöhten Zuwendungen des Landes im Jahr 2010 nach jetziger Einschätzung teilweise kompensiert werden muss. Der laufende Wirtschaftsplan weist bekanntermaßen ein geplantes Defizit von 154,6 T€ aus, das durch Nichterfüllung der geplanten Erlöse mit hoher Wahrscheinlichkeit erhöht wird.

3.2. Sachkosten 2

Per 31.03.2009:	946.227,12 €	23,63 %
Per 30.06.2009:	1.941.816,45 €	48,48 %
Per 30.09.2009:	2.912.213,27 €	72,71 %

Verglichen mit den Vorjahren ergibt sich bei den Sachkosten insgesamt eine anteilige Inanspruchnahme, die dem zeitlichen Verlauf des Wirtschaftsjahres entspricht. Dabei ist hervorzuheben, dass dies trotz der Grundtendenzen von Preiserhöhungen der Fall ist. So zeigt sich beispielsweise die Erhöhung der Preise für Elektroenergie darin, dass trotz geringeren Verbrauches, verglichen mit dem Vorjahr über 20,0 T€ Mehrausgaben zu verzeichnen sind.

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind überplanmäßige Ausgaben der im 1. Halbjahr noch realisierten Ballettkooperation mit der Gregor Seyffert Compagnie sowie die Kosten für das Zusatzprojekt "FUNK" enthalten, die andererseits durch Einnahmen aus der Förderung der Kulturstiftung des Bundes kompensiert werden. Im Bereich der Werbung ergeben sich überproportionale Ausgaben durch die notwendigen Maßnahmen zum Auftakt der neuen Spielzeit, um einer breiten Öffentlichkeit den Neubeginn am Anhaltischen Theater zu veranschaulichen.

Die Inanspruchnahme der Ausgaben im Bereich der Gebäudeunterhaltung mit 98,58% macht deutlich, dass hier nach wie vor ein bedeutend höherer Bedarf notwendig wäre. Im IV. Quartal werden auf diesem Gebiet keine Ausgaben mehr getätigt. Im Bereich der Hausbewachung zeigt sich, dass die Notwendigkeiten aufgrund höheren Sicherheitsstandards nicht die Einhaltung der geplanten Größe ermöglichen, sondern eine Überschreitung der Ausgaben zu verzeichnen ist.

Insgesamt werden alle Anstrengungen darauf gerichtet, weiterhin strengste Sparsamkeit zu realisieren.

4. Schlussfolgerungen

4.1.

Zur Erwirtschaftung der eigenen Umsatzerlöse werden durch die neue Theaterleitung und alle weiteren Leitungsverantwortlichen alle Anstrengungen darauf konzentriert, durch wirksame Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und insbesondere durch hohe künstlerische Qualität möglichst viele Besucher für die Vorstellungen am Anhaltischen Theater zu gewinnen.

Im Ergebnis des Premierenwochenendes zeigen sich positive Wirkungen, die es gilt, insbesondere für das IV. Quartal fortzuführen und eine maximale Einnahmeerwirtschaftung zu gewährleisten.

4.2.

Bezüglich der Personalausgaben werden die Wirkungen der Personalveränderungen aufgrund der jetzt vorhandenen Betriebsstrukturen monatlich in Verantwortung des Verwaltungsdirektors analysiert.

Zur Einhaltung der vorgegebenen Plangröße der Personalkosten sind höchste Anstrengungen notwendig.

Für Einreicher:

Generalintendant des
Anhaltischen Theaters Dessau

Anlage: Erfolgsplan von 01 bis 09/2009

Für den Einreicher:

Dezernent

zur Kenntnis genommen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage: